

Business Ecosystems als Erfolgsfaktor für Interim Manager

Baden-Baden – 01.12.2020 –

Geprägt hat den Begriff der Business Ecosystems James F. Moore Anfang der 1990er Jahre, indem er Vergleiche zwischen Wirtschaftssystemen und natürlichen Ökosystemen zog. Es handelt sich also nicht um ein neues Thema. Das ist kein Einzelfall bei erfolgreichen Methoden und Vorgehensmodellen. Die zunächst vorwiegend in Japan genutzte Lean Methodik brauchte von den 50er bis zu den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts nahezu 40 Jahre für ihren Erfolgsweg nach Europa. Scrum als agile Methode brauchte 25 Jahre um sich aus der Softwareentwicklung in die Breite der gesamten Produktentwicklung zu verbreiterten.

Business Ecosystems sind kooperative Netzwerke. Ihr Ziel ist es, im Verbund mehrerer Unternehmen gemeinsam mehr Wert zu erzeugen. Die über Jahrzehnte geprägte Silostruktur starrer Lieferketten wird zunehmend durch die Wertlogik der Business Ecosystems ergänzt und verdrängt. Das den Lieferketten eigene Effizienzstreben findet seine Grenzen in der steigenden technologischen Komplexität. Durch Elektrifizierung, Digitalisierung und KI entstehen neue Geschäftsmodelle, indem die Grenzen klassischer Industrien durchbrochen werden. Beispielsweise reicht es für den Erfolg bei E-Autos nicht mehr, wenn Autohersteller elektrische Maschinen entwickeln und die elektronischen Steuergeräte hierfür zukaufen. Sie müssen das Auto von der Digitalisierung her neu denken und ihren Fokus auf die Software-Architektur richten. Über solche Industriegrenzen hinweg Wertschöpfung zu erhöhen, bedeutet die Effektivität zu steigern, also das Richtige zu tun. Das eröffnet Perspektiven – gerade auch im Mittelstand. Denn Mittelständler können sich gemeinsam schneller an veränderte Spielregeln anpassen als Großkonzerne.

Wenn Spezialisten über Industrie- und Branchengrenzen hinweg flexibel, kooperativ und ko-kreativ zusammenarbeiten, entstehen Mehrwert und Flexibilität. Hierfür sind jedoch kooperative Formen der Zusammenarbeit nötig, die mehr auf Augenhöhe, menschliche Fähigkeiten und Werte setzen, als die durch starre Regeln geprägte klassische Lieferkette.

Interim Manager sind gewohnt, in technologisch und organisatorisch grenzüberschreitenden Projekten zu wirken. Daher ist ihr Wissen und Können im Thema Business Ecosystems ein wichtigstes Handwerkszeug. Sie erzielen mit dieser Kompetenz einen außerordentlichen Wertbeitrag für ihre Kunden.

Interim Manager, Unternehmer und Führungskräfte, die in Business Ecosystems denken und arbeiten wollen, sollten diese neue Logik kennen und ihren Nutzen verstehen. Dabei rücken Themen wie agile Formen der Zusammenarbeit, Selbstorganisation, gesellschaftlicher Nutzen, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit automatisch auf die Agenda.

Interim Manager können damit wertvolle Beiträge leisten:

- den Transformationsbedarf in Unternehmen ermitteln
- neueste Technologien über Industriezweige hinweg den Kunden nutzbar machen
- die nötigen Kompetenzen für neue Themen und Technologien einbringen
- nachhaltige Wertsteigerung durch Weiterentwicklung der Unternehmen erzielen, beispielsweise durch Initiativen in Richtung neuer, ergänzender Geschäftsmodelle
- komplementäre Unternehmen zusammenbringen, die sich in ihren Alleinstellungsmerkmalen sinnvoll ergänzen, das heißt ein zukünftiges Business Ecosystem mit aufbauen

Das Thema der Business Ecosystems behandelt auch das Buch „Unternehmer Deines Business Ecosystems“, das am 12.11.2020 erscheinen ist. Es ist als Hardcover, Paperback und als E-Book verfügbar.

[Zur Pressemitteilung](#) [Zum Verlag für weitere Info und zur Bestellung](#)

Weitere Informationen über:

Uwe Klaus Hotz [LinkedIn](#)

[XING](#)

HOTZ management [Homepage](#)